

2015

JAHRESABSCHLUSS DER
RATH AKTIENGESELLSCHAFT

2015 JAHRES- ABSCHLUSS

DER RATH AKTIENGESELLSCHAFT

INHALT

Lagebericht	4
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzernbeziehungen	11
Anhang	12
Anlagenspiegel	20
Verbindlichkeitspiegel	20
Bestätigungsvermerk	22
Bericht des Aufsichtsrats	24
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	26

Impressum

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER:

RATH AKTIENGESELLSCHAFT, WALFISCHGASSE 14, A-1015 WIEN

IR- UND COMPLIANCE-VERANTWORTLICHER: ANDREAS PFNEISZL

WEB: WWW.RATH-GROUP.COM

MAIL: INFO@RATH-GROUP.COM

SATZ- UND DRUCKFEHLER VORBEHALTEN

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Rath Aktiengesellschaft ist ein an der Wiener Börse im amtlichen Handel (standard market auction) notiertes Unternehmen. Die Rath Aktiengesellschaft, die als Holdinggesellschaft der Rath Gruppe fungiert, beschäftigt sich im Wesentlichen mit der zentralen Steuerung des Berichtswesens, der einzelnen Tochtergesellschaften, sowie der strategischen Weiterentwicklung unseres Produktportfolios, der Anwendungslösungen und unserer Absatzmärkte. Zweigniederlassungen oder Betriebsstätten bestehen keine.

GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Die angeführten Umsatzerlöse in Höhe von 3.833 TEUR (VJ: 3.736 TEUR) stammen aus den Konzernverrechnungen für Leistungen der Ressorts Marketing, F&E, Finanzwesen und Controlling, IT sowie Prozessmanagement. Die sonstigen Erträge von 856 TEUR (VJ: 0) ergeben sich aus einer Nachverrechnung für Lizenzkosten aus dem Jahr 2012 gegenüber den Tochtergesellschaften, aufgrund einer im 2. Halbjahr 2015 durchgeführten Betriebsprüfung. Die Personalaufwendungen in Höhe von 1.794 TEUR (VJ: 1.641 TEUR) stiegen um 153 TEUR. Die Steigerung ist zum einen auf die jährliche Kollektivvertrags- bzw. Inflationsanpassung zurückzuführen, zum anderen auf die Veränderung im Personalstamm. Im Bereich „sonstige betriebliche Aufwendungen“ lag der Aufwand bei 2.093 TEUR (VJ: 1.870 TEUR). Im Wesentlichen sind dies Kosten aus der Weiterverrechnung von Leistungen der Konzerntochtergesellschaften an die Rath Aktiengesellschaft. Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich auf 715 TEUR (VJ: 130 TEUR), die ausgewiesene Ergebnisverbesserung ist hauptsächlich auf die Nachverrechnung der Lizenzkosten 2012 zurückzuführen, ohne dieser lag das bereinigte EBIT bei -141 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2015 wurden Dividenden von Tochtergesellschaften in Höhe von 1.250 TEUR (VJ: 1.200 TEUR) an die Mutter ausgeschüttet. Das Finanzergebnis ohne Erträge aus Beteiligungen belief sich auf 2.397 TEUR (VJ: -178 TEUR). Aufgrund der gestiegenen beizulegenden Werte wurde die Zuschreibung gem. § 228 Abs. 1 UGB in Höhe von 2.340 TEUR (VJ: 210 TEUR) vorgenommen, gleichzeitig wurden 90 TEUR (VJ: 193 TEUR) abgeschrieben. Das nochmals gesunkene Zinsniveau schlug sich sowohl in geringeren Zinserträgen als auch in der Bewertung des Zinsswaps nieder. Die Gesellschaft schließt ihre Bücher mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.192 TEUR (VJ: 1.055 TEUR).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Rath Aktiengesellschaft stieg von 34.494 TEUR auf 36.263 TEUR. Gleichzeitig weist die Rath Aktiengesellschaft zum Jahresende 2015 eine Eigenkapitalquote von 57,2% (VJ: 50,2%) aus. Die Verschuldungsquote (Netto-Finanzverbindlichkeiten im Verhältnis zum Eigenkapital) hat sich von 79,5% auf 56,9% deutlich verringert. Aufgrund des sehr guten Jahresergebnisses von 4.192 TEUR wird der Vorstand der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 0,50 pro Aktie vorschlagen und den verbleibenden Rest auf neue Rechnung vortragen (3.442 TEUR). Der Börsenkurs stieg im abgelaufenen Jahr von 9,185 EUR (31.12.2014) auf 13,76 EUR am 30.12.2015. Die Börsenkapitalisierung beträgt somit zum Jahresende 20,6 Mio. EUR (VJ: 13,8 Mio. EUR).

LAGEBERICHT

Nachtragsbericht

Im Jahr 2016 gab es keine berichtspflichtigen Ereignisse, die eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

PROGNOSEBERICHT

Als reine Holdinggesellschaft hängt die Performance der Gesellschaft von den Umsätzen der Tochtergesellschaften und den ihnen verrechenbaren Leistungen ab. Die Rath Gruppe wird den eingeschlagenen Weg weiterführen und erwartet ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016.

Die solide Bilanzstruktur und starke Eigenkapitalausstattung der Rath Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften stellt die notwendige Basis für Weiterentwicklungen, ob Markt-, Kunden- oder Produktseitig, dar. Auf dieser Basis sieht sich die Rath Gruppe, weiterhin für das Geschäftsjahr 2016 gut gerüstet, wobei gemäß der Einschätzung der Wirtschaftsexperten es nach wie vor auch im Jahr 2016 zu keinem deutlichen Weltwirtschaftswachstum kommen wird. In Anbetracht der erwarteten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist für die von der Rath Gruppe bedienten Märkte keine wesentliche Änderung im Vergleich zu 2015 zu erwarten. Unternehmensintern wird die Rath Gruppe, gepaart mit dem Augenmerk auf Kostendisziplin, die bereits erfolgreich implementierten Prozessoptimierungen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen weiter vorantreiben. Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung gleichbleibender Fremdwährungskurse sowie des Zinsniveaus erwartet die Unternehmensgruppe für das Geschäftsjahr 2016 eine leichte Steigerung des Gruppenumsatzes sowie eine gleichbleibende EBIT-Konzernmarge.

RISIKOBERICHT

Das interne Kontrollsystem wird über ein ganzheitliches Prozessmanagement sichergestellt. Dort sind Unterschriftenordnungen auf Basis eines Vier-Augen-Prinzips sowie auch Trennungen von kritischen Funktionen in allen Bereichen des Unternehmens hinterlegt.

Das Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Risiken regelmäßig analysiert und bewertet werden. Nur so ist sichergestellt, dass diese frühzeitig erkannt und im Eintrittsfall rasch Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Besondere Risiken können durch die Finanzierungsfunktion der Holdinggesellschaft entstehen. Dazu werden laufend die Wechselkurse und die Zinsentwicklung überwacht. Weiterführende Informationen gemäß § 243 (3) Z 5 UGB sind im Anhang erläutert.

FORSCHUNGSBERICHT

Die Rath Aktiengesellschaft nimmt eine zentrale Funktion im Bereich der F&E wahr. Hier werden die einzelnen Projekte geplant, koordiniert und bei der Umsetzung begleitet. Es werden auch aus der Holding heraus Prüfgeräte für gruppenweite Aktivitäten zur Verfügung gestellt.

LAGEBERICHT

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Aufsichtsrat und Management der Rath Gruppe legen großen Wert auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Die strategische Entscheidungsfindung sowie die operative Führung werden dementsprechend gleichermaßen von ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren beeinflusst. Zu den wichtigsten gruppenübergreifenden Nachhaltigkeitsstrategien zählen die Rath Marken- und Produktentwicklungsstrategie, Innovation und Produktionsverfahren zur Optimierung von Ökonomie und Ökologie im Herstellungsprozess wie auch im Produkt. Die Erfassung von wichtigen Basisdaten der Konzernunternehmen wurde im Geschäftsjahr 2015 fortgesetzt. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind der wichtigste Schlüssel für die weitere positive, nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmenserfolges. Ein offener, wertschätzender Umgang mit Kolleginnen und Kollegen in allen Bereichen über die Funktionsebenen hinaus ist das Fundament unseres Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2015 wurden durchschnittlich 17 (Vorjahr: 17) Arbeitnehmer beschäftigt. Der Anteil der Frauen an der Belegschaft der Rath Aktiengesellschaft beträgt rund 56 % (VJ: 56 %), der Anteil im Aufsichtsrat liegt bei 17 % (VJ: 17 %).

ANGABEN GEMÄSS § 243A UGB

Die Zusammensetzung des Kapitals ist im Anhang näher erläutert. In der Satzung gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich der Ausübung der Stimmrechte der Rath Aktiengesellschaft. Bezüglich der Übertragung von Stimmrechten sind der Gesellschaft keine Beschränkungen bekannt.

> AKTIONÄRSSTRUKTUR

STAND 31. 3. 2016

Rath Holding GmbH	66,7 %
Rath Familienmitglieder	18,8 %
Streubesitz	14,5 %

In der Rath Aktiengesellschaft gibt es keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Bezüglich des Aufsichtsrates und des Vorstandes sowie der Satzung gibt es keine vom Gesetz abweichenden Regelungen. Eigene Aktien besitzt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag nicht. Im Falle eines Kontrollwechsels gibt es keine Vereinbarungen, die wirksam werden. Im Falle eines öffentlichen Übernahmeangebotes sind keine Entschädigungsleistungen vereinbart.

WIEN, 6. APRIL 2016

DER VORSTAND

Andreas Pfneiszl e. h.

Vorstandsmitglied

DI Jörg Sitzenfrey e. h.

Vorstandsmitglied

BILANZ

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	40.798	53
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	258.017	264
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0	20
	258.017	284
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.753.952	17.504
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.411.041	11.084
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	446.456	446
	28.611.449	29.034
B. Umlaufvermögen	28.910.264	29.371
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon aus Dividenden 1.250.000 EUR; Vorjahr: 1.200 TEUR	6.701.620	4.706
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25.543	1
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8.203	17
	6.735.365	4.724
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	490.188	286
	7.225.553	5.009
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	126.705	114
	36.262.523	34.494

BILANZ

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	10.905.000	10.905
II. Kapitalrücklagen		
gebundene	1.118.067	1.118
III. Gewinnrücklagen		
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	2.972.839	2.973
IV. Bilanzgewinn	5.759.409	2.317
(davon Gewinnvortrag 2.317.264 EUR; Vorjahr: Gewinnvortrag 1.263 TEUR)	20.755.315	17.313
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	15.002	13
2. Rückstellungen für Pensionen	1.851.110	1.867
3. Rückstellungen für Steuern	116.993	93
4. sonstige Rückstellungen	778.759	921
	2.761.865	2.894
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.294.191	14.055
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	241.260	97
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
4. sonstige Verbindlichkeiten	209.892	136
davon aus Steuern 123.298 EUR; Vorjahr: 64 TEUR		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 27.969 EUR; Vorjahr: 27 TEUR		
	12.745.343	14.287
	36.262.523	34.494
Haftungsverhältnisse	6.657.143	12.357

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2015 EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.833.188	3.736
2. sonstige Erträge	856.104	0
	4.689.292	3.736
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	-1.297.379	(1.170)
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-22.075	(19)
c) Aufwendungen für Altersvorsorge	-163.434	(170)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-310.735	(282)
	-1.793.623	(1.641)
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-88.388	(96)
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
Übrige	-2.092.511	(1.870)
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebsergebnis)	714.769	130
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus Dividenden 1.250.000 EUR; Vorjahr: 1.200 TEUR)	1.250.000	1.200
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: 296.621 EUR; Vorjahr: 332 TEUR)	296.621	332
9. Erträge aus Zuschreibung Finanzanlagen (davon Erträge aus verbundenen Unternehmen 2.430.719 EUR; Vorjahr: 196 TEUR)	2.430.719	210
10. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen (davon Erträge aus verbundenen Unternehmen 109.476 EUR Vorjahr: 0,00 TEUR)	109.476	0
11. sonstige Zinserträge	163.032	30
12. Aufwendungen aus Abschreibung Finanzanlagen (davon Erträge aus verbundenen Unternehmen 90.190 EUR; Vorjahr: 193 TEUR)	-90.190	(193)
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-512.288	(557)
14. Zwischensumme aus Z 7 bis 13 (Finanzergebnis)	3.647.369	1.022
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.362.138	1.152
16. Steuern vom Einkommen	-169.993	(97)
17. Jahresüberschuss	4.192.145	1.055
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.317.264	1.263
19. Dividendenausschüttung	-750.000	0
20. Bilanzgewinn	5.759.409	2.317

KONZERNBEZIEHUNGEN

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN DES VOLLKONSOLIDIERUNGSKREISES	BETEILIGUNG	UNTERNEHMENS- RECHTLICHES EIGEN- KAPITAL ZUM 31.12.2015	UNTERNEHMENS- RECHTLICHES JAHRESERGEBNIS 2015
	%	EUR	EUR
Rath GmbH, Meißen, Deutschland	100,00	25.332.451	1.223.066
VORJAHR	100,00	25.309.385	1.070.511
Rath Hungaria Kft., Budapest, Ungarn	100,00	3.750.512	571.580
VORJAHR	100,00	3.194.205	229.311
Rath Inc., Newark, USA	100,00	2.198.589	227.784
VORJAHR	100,00	1.763.342	1.059.607
Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. Rath jun. GmbH, Krummnußbaum	99,98	5.297.757	1.709.022
VORJAHR	99,98	3.588.257	1.490.927
Rath žárotechnika spol. s r.o, Dvůr Králové, Tschechische Republik	100,00	1.159.204	115.357
VORJAHR	100,00	1.175.607	-11.521
Rath Polska Sp. z o.o., Dabrowa Gornicza, Polen	100,00	-65.678	-7.537
VORJAHR	100,00	-58.156	-38.116
Rath SAS, Gennevilliers, Frankreich	95,00	20.004	-11.456
VORJAHR	95,00	32.459	9.783
Rath Ukrajina TOW, Donezk, Ukraine	100,00	76.421	-22.609
VORJAHR	100,00	132.897	50.870
Rath Group S. de R.L. de C.V., Monterrey, Mexiko	100,00	-34.285	-9.966
VORJAHR	100,00	-26.468	-47.409
Rath Group S.R.L., Buenos Aires, Argentinien	0,00	0	0
VORJAHR	100,00	-377.843	-212.476
Rath Group Brasil Ltda., Vitória, Brasilien	0,00	0	0
VORJAHR	100,00	-105.140	-3.922

ANHANG

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss in der geltenden Fassung wurde unter Beachtung des UGB und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

2. ANLAGEVERMÖGEN

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Software und Lizenzen 3-4 Jahre

b) Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung folgender Abschreibungssätze vorgenommen:

> SACHANLAGEVERMÖGEN

	VON	BIS
Gebäude	3%	10%
technische Anlagen und Maschinen	10%	20%
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10%	25%

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis 400 EUR) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang dargestellt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäfts-

ANHANG

jahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

c) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, bewertet. Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind, oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 90 TEUR vorgenommen (Vorjahr: 193 TEUR). Die Abschreibungen betreffen die Rath Polska Sp.z o.o. sowie die Rath S.A.S.. Es wurden Zuschreibungen in Höhe von 2.340 TEUR vorgenommen (Vorjahr: 210 TEUR). Davon entfallen 2.332 TEUR auf Zuschreibungen zu Anteilen an verbundenen Unternehmen (Aug. Rath jun. GmbH).

3. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

4. RÜCKSTELLUNGEN

a) Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechenzinssatz 2 % (Vorjahr: 2,5 %) und Pensionseintrittsalter gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform, ermittelt.

b) Pensionsrückstellung

Die Rückstellung für Pensionen wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechenzinssatzes von 2 % (Vorjahr: 2,5 %) unter Beachtung des Fachgutachtens KFS-RL3 des Fachsenats für Handelsrecht und Revision in der Fassung vom 5. Mai 2004 ermittelt.

c) Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellungen für Jubiläen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechenzinssatz 2 % (Vorjahr: 2,5 %), Pensionseintrittsalter gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform und Fluktuation 5 %, ermittelt.

d) Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlich-

ANHANG

keiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

5. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Zum Zwecke der Vergleichbarkeit wurden Anpassungen des Vorjahres durchgeführt. Dies betrifft Positionen der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten.

6. WÄHRUNGSUMRECHNUNG IM EINZELABSCHLUSS

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, einschließlich jenen gegenüber Kreditinstituten, sind zu dem am Bilanzstichtag gültigen Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RATH AG

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Anlage 1) dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die gesamten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Kapital

Das Grundkapital beträgt 10.905.000 EUR und setzt sich aus 1.500.000 Stückaktien zusammen.

4. Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für die drohenden Verluste aus einem Zinsswap-Derivat in Höhe von 496.361 EUR (Vorjahr 655 TEUR).

> SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	31.12.15 EUR	31.12.14 EUR
Nicht konsumierte Urlaube	46.625	53.583
Übrige	732.134	867.164
	778.759	920.747

ANHANG

5. Verbindlichkeiten

Bezüglich des Fristigkeitspiegels verweisen wir auf Anlage 2. Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen gehaltsabhängige Abgaben, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

6. Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

a) Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat für die Rath USA Inc., Newark, Delaware, USA eine Patronatserklärung an die GE Capital Public Finance, Inc., abgegeben. Für die Aug. Rath jun. GmbH wurden zugunsten der Bank Austria AG Patronatserklärungen in der Höhe von 1.000.000 EUR und gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG in Höhe von 2.000.000 EUR ausgestellt. Für die Rath Hungaria Kft. wurde zugunsten der UniCredit Bank Hungary Zrt. eine Patronatserklärung in der Höhe von 3.657.143 EUR abgegeben.

b) Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

DER FOLGENDEN FÜNF GESCHÄFTSJAHRE IN EUR	DES FOLGENDEN GESCHÄFTSJAHRES IN EUR	VERPFLICHTUNGEN <
684.807 (VJ: 1.048 TEUR)	261.227 (VJ: 247 TEUR)	Verpflichtung aus Miet- und Leasingverträgen

7. Anhangsangaben zu Finanzinstrumenten

Zinnsicherung

Zur Absicherung des Zinssicherheitsrisikos wurde ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zinsswaps (4,35% Fixzins) mit Nominale in der Höhe von EUR 4,5 Mio. und einer Laufzeit bis Juni 2018 abgeschlossen. Der negative Marktwert zum 31.12.2015 beträgt 496.361 EUR (VJ: 655 TEUR).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bestehen zum größten Teil aus Konzernumlageverrechnungen.

2. Sonstige Erträge

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich um eine Nachverrechnung der Konzernumlage 2012 aufgrund eine Außenprüfung gem § 150 BAO.

3. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2015 wurden durchschnittlich 17 (Vorjahr: 17) Arbeitnehmer beschäftigt. In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von 20.096 EUR (Vorjahr: 17.693 TEUR) enthalten.

ANHANG

4. Steuern vom Einkommen

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Im Jahr 2005 wurde ein Steuerumlagevertrag gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988 (Gruppenträger Rath Aktiengesellschaft - Gruppenmitglied Aug. Rath jun. GmbH) zum Zweck der Gruppenbesteuerung abgeschlossen. Der Steueraufwand des Geschäftsjahres resultiert aus der Steuerumlage.

Der aktive latente Steuerbetrag in Höhe von 132.639 EUR (Vorjahr: 126 TEUR) wurde nicht bilanziert.

5. Sonstige Angaben

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag können der Anlage 3 entnommen werden. Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft betragen in Summe 27.500 EUR (Vorjahr: 28 TEUR), wovon 5.500 EUR (Vorjahr: 6 TEUR) auf die Prüfung des Jahresabschlusses und 22.000 EUR (Vorjahr: 22 TEUR) auf andere Bestätigungsleistungen entfallen.

C. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Herr DI Jörg Sitzenfrey, geboren 1976, ist seit 1.1.2013 (Erstbestellung) als Mitglied des Vorstandes für die Ressorts Produktion und Forschung & Entwicklung verantwortlich.

Herr Andreas Pfneiszl, geboren 1969, ist seit 10.6.2013 (Erstbestellung) als Mitglied des Vorstandes für die Bereiche Vertrieb und Finanzen verantwortlich.

Beide Vorstandsverträge haben eine Laufzeit bis 31. Dezember 2020. Nachfolgend dargestellt sind die Gesamtvergütungen des Vorstandes, mit den jeweiligen fixen und variablen Anteilen:

> VORSTANDSVERGÜTUNGEN		2015 TEUR	2014 TEUR
DI Jörg Sitzenfrey	fix	162	159
	variabel	56	35
		217	194
Andreas Pfneiszl	fix	164	162
	variabel	56	35
		220	197
Gesamtsumme		437	391

An ehemalige Organe wurden Pensionszahlungen in Höhe von 179 TEUR (Vorjahr: 179 TEUR) geleistet.

ANHANG

Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus fünf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern, die sich durch eine hohe betriebswirtschaftliche und rechtliche Fachkenntnis, persönliche Qualifikation und langjährige Erfahrung auszeichnen. Alle Mitglieder sind österreichische Staatsbürger.

Frau Roula Millauer hat am 1. September 2015 ihr Amt als Aufsichtsratsmitglied zurück gelegt und erhielt ihre anteilige Aufsichtsratsvergütung bereits im laufenden Geschäftsjahr ausgezahlt.

ENDE LAUFENDER FUNKTIONSPERIODE	ERST- BESTELLUNG	AR-MANDATE ODER VERGLEICHBARE FUNKTIONEN	GEB.-JAHR	AUF SICHTSRATSMITGLIEDER <
im Jahr 2018	25.6.2013	Geschäftsführer EVVA Sicherheitstechnologie GmbH, Vizepräsident im Präsidium des ASI Austrian Standards Institute (ASI)	1964	Mag. Stefan Ehrlich-Adám (Vorsitzender) > <i>unabhängig</i>
im Jahr 2018	17.7.2003	Wirtschaftsprüfer und Partner von Grant Thornton Unitreu GmbH	1966	WP Mag. Philipp Rath (Vorsitzender-Stv.) > <i>abhängig</i>
im Jahr 2018	14.9.1989	Geschäftsführer der Rath Holding GmbH	1934	Dkfm. Paul Rath > <i>abhängig</i>
im Jahr 2018	25.6.2013	Aufsichtsrat Silgan Holdings Austria GmbH	1966	Mag. Dieter Hermann > <i>unabhängig</i>
im Jahr 2018	27.6.2008	Finanzvorstand der Porr Aktiengesellschaft, AR-Mandat UBM Development AG, Österreich	1966	MMag. Christian B. Maier > <i>unabhängig</i>
im Jahr 2018	25.6.2013	Roula Millauer Consulting	1964	Roula Millauer > <i>unabhängig</i>

ANHANG

Die Aufsichtsratsvergütungen (inklusive Sitzungsgelder) für das Geschäftsjahr 2015 betragen vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung insgesamt 65 TEUR (2014: 45 TEUR) und teilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder auf:

> AUFSICHTSRATSMITGLIEDER	VERGÜTUNG IN EURO (INKL. SITZUNGSGELDER)
Mag. Stefan Ehrlich-Adám Vorsitzender des Aufsichtsrats	16.100
WP Mag. Philipp Rath Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden	14.600
MMag. Christian B. Maier	10.000
Dkfm. Paul Rath	9.600
Mag. Dieter Hermann	9.500
Roula Millauer	5.300

Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder setzten sich aus einer fixen und einer anwesenheitsabhängigen Komponente zusammen. Die fixe Komponente besteht aus einem Gesamtbetrag. Die zweite Komponente besteht aus einem Sitzungsgeld, das sich aus einem Pauschalbetrag pro Sitzung ergibt, an der ein Mitglied teilnimmt.

WIEN, 6. APRIL 2016

DER VORSTAND

Andreas Pfneiszl e. h.
DI Jörg Sitzenfrey e. h.

ANLAGENSPIEGEL & VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

ANLAGENSPIEGEL

	ANSCHAFFUNGS-/ HERSTELLUNGSKOS- TEN 1.1.2015 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	UMBUCHUNGEN EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	537.417,28	13.209,00	0	0
	537.417,28	13.209,00	0	0
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung*	686.697,06	37.463,36	7.759,08	20.400,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	20.400,00	0	0	-20.400,00
	707.097,06	37.463,36	7.759,08	0
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.610.329,81	0	91.927,24	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.839.338,78	139.825,52	3.568.123,10	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	446.455,71	0	0	0
	42.896.124,30	139.825,52	3.660.050,34	0
	44.140.638,64	190.497,88	3.667.809,42	0
* davon geringwertige Vermögensgegenstände		1.971,78	1.971,78	

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

	BILANZWERT EUR	VORJAHRESWERT EUR	RESTLAUFZEIT BIS ZU 1 JAHR EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.294.191	14.054.701	10.094.191
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	241.260	96.644	241.260
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	209.892	135.868	209.892
Summe	12.745.343	14.287.213	10.545.343

ANLAGENSPIEGEL

ANSCHAFFUNGS-/ HERSTELLUNGS- KOSTEN 31.12.2015 <i>EUR</i>	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN <i>EUR</i>	BUCHWERT 31.12.2015 <i>EUR</i>	BUCHWERT 31.12.2014 <i>EUR</i>	ABSCHREIBUNGEN DES LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHRES <i>EUR</i>	ZUSCHREIBUNGEN DES LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHRES <i>EUR</i>
550.626,28	509.828,28	40.798,00	52.520,00	24.931,00	0
550.626,28	509.828,28	40.798,00	52.520,00	24.931,00	0
736.801,34	478.784,34	258.017,00	263.999,00	63.457,36	0
0	0	0	20.400,00	0	0
736.801,34	478.784,34	258.017,00	284.399,00	63.457,36	0
30.518.402,57	10.764.450,18	19.753.952,39	17.503.973,27	90.190,41	2.340.169,53
8.411.041,20	0	8.411.041,20	11.083.998,69	0	0
446.455,71	0	446.455,71	446.455,71	0	0
39.375.899,48	10.764.450,18	28.611.449,30	29.034.427,67	90.190,41	2.340.169,53
40.663.327,10	11.753.062,80	28.910.264,30	29.371.346,67	178.578,77	2.340.169,53

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

VORJAHRESWERT <i>EUR</i>	RESTLAUFZEIT VON 1 BIS 5 JAHREN <i>EUR</i>	VORJAHRESWERT <i>EUR</i>	RESTLAUFZEIT VON ÜBER 5 JAHREN <i>EUR</i>	VORJAHRESWERT <i>EUR</i>
12.749.159	2.200.000	1.305.542	0	0
96.644	0	0	0	0
0	0	0	0	0
135.868	0	0	0	0
12.981.671	2.200.000	1.305.542	0	0

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt.

Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing - ISA). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein.

Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschaft relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben gemäß § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

KPMG AUSTRIA GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-
UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

WIEN, 6. APRIL 2016

Mag. Yann-Georg Hansa
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE!

Der Aufsichtsrat der Rath AG hat im Geschäftsjahr 2015 in Wahrnehmung der ihm nach Gesetz und der Satzung übertragenen Aufgaben die Arbeit des Vorstands intensiv begleitet. Dabei hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens befasst. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand regelmäßig durch mündliche Berichte in den Sitzungen, ergänzt durch Unterlagen zu den behandelten Tagesordnungspunkten, ebenso wie durch eine regelmäßige schriftliche Berichterstattung informiert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung eingebunden. Im Berichtsjahr 2015 fand zwischen Vorstand und Aufsichtsrat in sechs Sitzungen (fünf ordentliche Sitzungen, eine konstituierende Sitzung) ein intensiver Informationsaustausch statt, bei dem die wirtschaftliche Lage und die strategische Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe sowie wesentliche Ereignisse, Investitionen und Maßnahmen beraten wurden.

In allen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand im Rahmen der laufenden Berichterstattungen über die wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftsführung, den Gang der Geschäfte und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens unterrichtet. Dem Aufsichtsrat war somit in ausreichendem Maße Gelegenheit geboten, seiner Informations- und Überwachungspflicht zu entsprechen. Wir haben somit die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben vollständig erfüllt. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung detailliert überwacht. Im Jahr 2015 haben wir eine interne Evaluierung der Aufsichtsrats Tätigkeit für das Vorjahr vorgenommen, die keine Besonderheiten ergeben hat. Es gab keinen Anlass zur Beanstandung der Geschäftstätigkeit des Vorstandes.

Sitzungen des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich im Berichtsjahr umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und in den Konzernunternehmen, ausgetauscht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Rahmen der laufenden Berichterstattung sowie in allen Sitzungen anhand eines ausführlichen Berichtes über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns, die Personalsituation sowie die Investitions- und Akquisitionsvorhaben unterrichtet. Über besondere Vorgänge wurde gesondert informiert. Die Ausschüsse des Aufsichtsrats berichteten in den Sitzungen über ihre Tätigkeiten. Im Geschäftsjahr 2015 fanden sechs ordentliche (inklusive konstituierender Aufsichtsratsitzung) statt. Alle Mitglieder nahmen an allen Sitzungen persönlich teil. In der Sitzung vom 24. Februar 2015 wurde über das abgelaufene Geschäftsjahr berichtet. Der Tätigkeitsbericht zur Emittenten-Compliance-Richtlinie wurde zur Kenntnis genommen. In der Sitzung vom 21. April 2015 wurden der Jahresabschluss und Lagebericht 2014 sowie der Konzernjahresabschluss und -lagebericht 2014 geprüft, der Jahresabschluss 2014 entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt und der Vorschlag für die Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 2014 gebilligt.

Weiters wurden der Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers beschlossen, die Hauptversammlung vorbereitet und über die aktuelle Geschäftslage berichtet. Die Sitzung am 1. Juni 2015 diente vorwiegend der Vorbesprechung zur Hauptversammlung. In der am selben Tag, nach der Hauptversammlung, stattfindenden

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurden die Sitzungstermine 2015/2016 finalisiert. In der Sitzung vom 8. September 2015 wurde der Halbjahresfinanzbericht diskutiert und über die aktuelle Geschäftslage befunden. In der letzten Sitzung des Jahres am 27. November 2015 wurde das Budget inklusive Investitionen für das Jahr 2016, sowie die Mittelfristplanung bis 2020 genehmigt.

Ausschüsse

Vom Aufsichtsrat sind zwei Ausschüsse installiert. Der Prüfungsausschuss ist im Jahr 2015 zweimal zusammengetreten. Am 31. März 2015 hat der Prüfungsausschuss im Beisein des Abschlussprüfers die Schlussbesprechung für das Wirtschaftsjahr 2014 durchgeführt. Es wurden Jahresabschluss und Lagebericht sowie Konzernabschluss und -lagebericht geprüft und dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Auswahl des Wirtschaftsprüfers empfohlen. In der Sitzung am 27. November 2015 haben die Abschlussprüfer über den Stand der Vorprüfung der Jahres- und Konzernjahresabschlussprüfung informiert. Der Strategieausschuss hat im Jahr 2015 einmal getagt. Den Schwerpunkt der Sitzung vom 7. Juli 2015 bildete ein Überblick über die Marktpotentiale der Heißgasfiltration und eventuellen Möglichkeiten der der Rath Gruppe in diesem Segment sich zu engagieren. Es wurde die Weichenstellung gelegt, für die Gründung der Rath Filtration GmbH, mit Sitz in Wien sowie dem Startschuss der Umsetzung einer Produktionslinie in der Rath GmbH, in Meißen.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2015 und der Lagebericht des Vorstands sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 nach IFRS und der Konzernlagebericht des Vorstands sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung vom 1. Juni 2015 als Abschlussprüfer gewählten KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat das Ergebnis der Abschlussprüfung in der Sitzung vom 6. April 2016 unter Einbeziehung der Abschlussprüfer analysiert und dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses empfohlen.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG sowie den Corporate-Governance-Bericht geprüft und den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist; ebenso hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Gewinnverteilungsvorschlag geprüft und ihm seine Zustimmung erteilt. Die vorgenommenen Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Mag. Stefan Ehrlich-Adám
Vorsitzender des Aufsichtsrats

WIEN, 6. APRIL 2016

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 (4) Z 3 BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden IFRS-Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Die Ergebnisse des zum 31. Dezember 2015 endenden Geschäftsjahres lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

WIEN, 6. APRIL 2016

Andreas Pfneiszl e. h.

Vorstandsmitglied

DI Jörg Sitzenfrey e. h.

Vorstandsmitglied

